

Wird das Stadion wieder umbenannt? Fränkischer Name?

Beitrag von „Altmeister“ vom 14. Februar 2013, 11:32

Zitat von petey7444

Naja Grundig hat eigtl. nicht mehr viel mit Nürnberg zu tun. Gehört na etz auch zum Beko Konzern in der Türkei.

Man muss sich jetzt halt mitabfinden, es hätte schlimmer können...

Damit's in Bezug auf Grundig und warum auch jetzt noch ein Nürnberg-Bezug besteht, etwas konkreter wird:

Zitat

Grundig sieht Grenzen des Wachstums

Nach rasanter Entwicklung in den vergangenen Jahren wird sich Absatz von TV-Geräten stark verlangsamten

NÜRNBERG - Der Unterhaltungselektronikhersteller Grundig sieht den Fernsehgerätemarkt in Deutschland immer näher an der Sättigungsgrenze und sucht in anderen Produktgruppen weitere Expansionsmöglichkeiten.

Seit 2004 gehört Grundig zum türkischen Hausgeräte- und Unterhaltungselektronikhersteller Arçelik, der wiederum selbst Tochter der größten Unternehmensgruppe der Türkei, des Koç-Konzerns, ist. Forschung und Produktion finden heute vorwiegend in Istanbul statt. In Nürnberg sitzt die vor allem für den deutschen Markt zuständige Vertriebstochter Grundig Intermedia GmbH (GIM).

Nach Jahren des exorbitanten Wachstums erwartet GIM-Geschäftsführer Murat Sahin jetzt eine deutlich langsamere Gangart. Nach einem erneuten Umsatzplus von 42 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr werden die Erlöse dem generellen Konjunkturabschwung folgend 2013 nur noch im einstelligen Bereich zulegen, schätzt

Sahin.

Absolute Zahlen nennt Grundig Intermedia mit Blick auf die börsennotierte Mutter nicht. Nach den im Bundesanzeiger für das Geschäftsjahr 2010 pflichtveröffentlichten Zahlen dürfte der Umsatz 2012 hochgerechnet bei rund 260 Mio. EUR gelegen haben. Nach einem ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlichten Verlust von knapp sechs Mio. EUR im Jahr 2010 habe GIM 2011 und 2012 schwarze Zahlen geschrieben, erklärt Murat. Dazu beigetragen haben Sanierungsmaßnahmen und höhere Gewinnmargen bei neu eingeführten Produkten. Die Tendenz beim Ertrag sei eindeutig positiv, so der Manager.

Größter Umsatz- und Gewinntreiber ist nach wie vor die TV-Gerätesparte. Rund 820000 Apparate verkaufte der türkische Konzern mit dem weltweit bekannten fränkischen Markennamen im vergangenen Jahr. Dank medialer Großereignisse wie der Fußball-EM und der Olympischen Spiele ist das allein eine wertmäßige Steigerung von 53 Prozent. Den Marktanteil im TV-Bereich mit LCD-Geräten gibt Grundig mit neun Prozent an - gemessen an den verkauften Stückzahlen. Der Umsatzanteil dürfte deutlich kleiner sein, weil das Unternehmen vorwiegend mit kleineren, nicht dem Premiumsegment zugehörigen Geräten unterwegs ist.

80 Prozent des Gesamtumsatzes machen die TV-Geräte aus, der Rest verteilt sich auf Audio-Produkte sowie Klein- und jetzt erstmals Großgeräte für den Haushalt. Während Grundig die Zahlen im TV-Gerätebereich mindestens halten möchte, wollen Murat Sahin und Vertriebschef Horst Nikolaus in den anderen Sparten richtig Gas geben.

GIM beschäftigt am Standort in der Beuthener Straße in Nürnberg nach Firmenangaben aktuell noch 130 Mitarbeiter. Insbesondere Vertrieb und Marketing sowie das Produktmanagement und die Verwaltung sitzen hier. Europaweit arbeiten über 2000 Beschäftigte für die Marke Grundig.

KLAUS WONNEBERGER

Nürnberger Nachrichten vom 16.01.2013, S. 19.

Alles anzeigen